

Zehn Sekunden sind viel Zeit...

Mit optimalem Werkzeug mehr Qualität für den Kunden realisieren

... vor allem wenn es sich um „gesparte“ Zeit handelt. Bei rund 80 Teilen pro Schicht kommt dann schon eine gute Viertelstunde zusammen und die lässt sich vorzüglich für eine Produktionssteigerung, eine zusätzliche Qualitätsprüfung oder für eine außerplanmäßige Wartung und Instandhaltung der Maschinen nutzen.



Zeitsparende Blinkermontage: Siegbert Muntean vor dem Dach eines Traktors.

Im Formteilewerk Gochsheim werden Dächer für John Deere gefertigt, Deutschlands größtem Hersteller landwirtschaftlicher Traktoren. Für die spä-

tere Montage im John Deere Werk Mannheim werden die Dächer bei Menzolit-Fibron mit Scheinwerfern, Scheibenwischermotoren und Blinkern komplettiert.

Siegbert Muntean hatte just bei der Montage eines Blinkers einen genialen Einfall. „Bislang wurden die Blinker immer mit einem normalen Ringschlüssel festgeschraubt. Mit Abnehmen und Neuansetzen geht da viel Zeit verloren,“ beschreibt der Werker die Grundlage seiner Idee. „Warum nicht einen kombinierten Maul-Knarren-Ringschlüssel nehmen, dann spart man das Umsetzen des Schlüssels.“ Mit der Stoppuhr kontrollierte der pfiffige Erfinder die Einsparung und notierte zehn Sekunden für jedes montierte Dach.

„Pro Schicht sparen wir jetzt fast eine Viertelstunde. Die nutze ich auch, um nach kleineren Mängeln zu suchen und diese direkt vor Ort zu beheben.“



Kniffliges für Rätselfreunde

Liebe Leserin, lieber Leser, gehören Sie auch zu den Rätselfreunden? Dann haben wir hier für Sie ein ganz spezielles Rätsel ausgefüllt. Neben allgemeinen Fragen gilt es, auch Begriffe aus Ihrem Arbeitsalltag bei der Menzolit-Fibron GmbH zu erraten.

Ein Tipp: alle Worte oder Abkürzungen aus der Welt der Kunststoffformteile und Halbzeuge kommen in den Artikeln dieser BVW-Info-Ausgabe vor. Und natürlich greift das Lösungswort ein aktuelles Thema dieser Ausgabe auf.

Das richtige Lösungswort können Sie bis zum 12. Mai 2003 bei Ihrem Standort-Ideenmanager direkt abgeben bzw. per Fax, per Hauspost oder der Gelben Post an ihn senden.

Zu gewinnen gibt's diesmal ein Frühlings-Cabrio-Wochenende. Mit gut gefülltem Picknickkorb geht's ohne Verdeck durch die blühende Landschaft. Also dann: ran an den Rätselspaß!

Teilnehmen können alle Mitarbeiter der Menzolit-Fibron GmbH und deren Angehörige.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Preis kann nicht in bar ausgezahlt werden.



Das Informationsblatt für Mitarbeiter der **Menzolit-Fibron**



Nr. 1, März 2003

Erstausgabe

Service für kreative Ideen

Ideenmanager setzen auf intensive Betreuung der Kollegen

Toll, wenn man Ideen brillant formuliert als BVW-Vorschlag einreichen kann. Doch was ist, wenn die Ideen zwar da, das Verfassen des Vorschlages jedoch schwer fällt? Sei es, weil die richtigen Worte fehlen oder einfach, weil sich die geniale Idee so schwer in Worte fassen lässt. Jetzt gibt es eine Lösung: Kreative Mitarbeiter können ihren Standort BVW-Beauftragten zu sich an den Arbeitsplatz rufen und zusammen mit ihm den Vorschlag formulieren. Und das ist nicht das einzige, was sich künftig im BVW ändern wird.

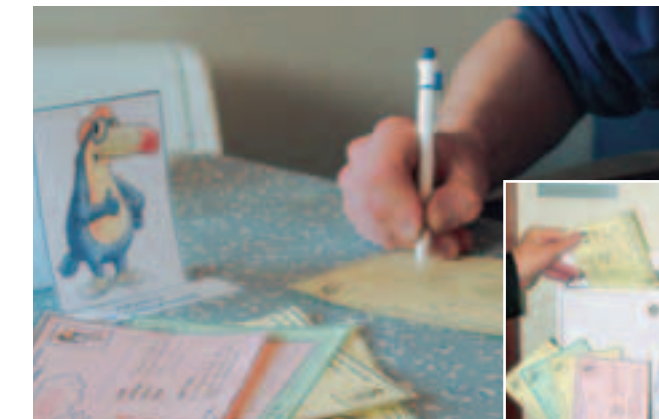
„Wenn sprachliche Barrieren zu Stolpersteinen werden können, bremsen wir das gesamte Vorschlagswesen aus.“ stellt Uwe Kleindienst fest. Und eine Lösung hat der neue Ideenmanager für die Menzolit-Fibron-Gruppe auch schon parat. „Jeder, der eine pfiffige Idee hat und Hilfe bei der Formulierung braucht, kann über Anforderungskarten den Standort-Ideenmanager zu sich kommen lassen und zusammen mit ihm den Vorschlag verfassen.“ beschreibt der 57jährige die Neuerung. Die Karten werden künftig an vielen Stellen in den Werken, wie zum Beispiel in den Pausenräumen ausliegen.

Das Konzept, das die Ideenmanager und Werksleiter der deutschen Standorte gemeinsam mit der Geschäftsführung erarbeitet haben, bietet aber noch mehr. Standort-Ideenmanager be-

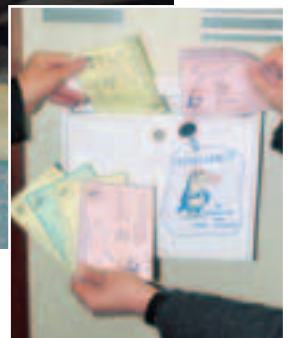
treuen künftig hauptsächlich das Vorschlagswesen und sorgen mit verbesserten Kompetenzen dafür, dass Bearbeitungsstaus bald der Vergangenheit angehören. „Denn die Kritik aus der Vergangenheit, Vorschläge würden nicht zügig genug bearbeitet, umgesetzt und prämiert, war zum Teil durchaus berechtigt,“ gibt Uwe Kleindienst zu. Die Einführung des neuen, serviceorientierten BVW-Konzeptes stellt die zügige Bearbeitung der eingereichten Vorschläge und deren schnellstmögliche Umsetzung sicher, so dass sich die Erfinder wirklich ernst genommen fühlen können. „Darüber hinaus sind die pfiffigen Ideen absolut kein Selbstzweck. Sie verbessern die Wettbewerbsfähigkeit der Menzolit-Fibron-Gruppe, erhöhen die Qualität unserer Produkte und tragen zur Sicherung der vorhandenen Arbeitsplätze bei,“ erläutert Uwe Kleindienst.

Hinzukommt: Gute Ideen sind bares Geld wert: Denn je größer die Einsparung eines Vorschlags, desto höher ist die Prämie für den Mitarbeiter.

Zudem nehmen alle Vorschläge an standortbezogenen aber auch konzernweiten Verlosungen teil. Reisen und wertvolle Sachpreise winken den glücklichen Gewinnern.



Wenn die eigenen Worte fehlen: Anforderungskarten für den lokalen Ideenmanager sind flink geschrieben und direkt abgeschickt.



Abk.: ex officio	Freude bei der Arbeit	beordnendes Bindewort	Pariser Flughafen	Währungseinheit in Japan	Prophet im AT	englisch: rot	Linda de... (TV-Star)	poet.: Wohlgeruch
Windabweiser beim LKW	7					11		12
				Missgunst			Glaube im Islam	Formgebungswerkzeug
beständig, dauerhaft	Europ. Weltraumorg. (Abk.)	Abk.: Yard		Rolle in einem Theaterstück	griech. Buchstabe		griech. Vorsilbe: darauf, darüber	Miss-erfolg
			Greifvogel	„Belohnung“ beim betr. Vorschlagswesen				Abk.: emeritus
	3							restlich
Münz-vorderseite	Gattin des letzten Schahs		9		Tempo-schleunigung			brei-förmige Speise
Chem. Zeichen: Tantal	niederdt.: Topf	Grundlage d. betriebl. Vorschlagswesens		Kuchenzutat				1. dt. Fernsehen (Abk.)
	Flugzeugführer				Abk.: Glasfaser-verstärkte Kunststoffe	italienisch: sechs	schwarzer Vogel	
Kfz.-Z.: Hildesheim	dt. Schauspieler (Erik) †			Abk.: Nachschrift	Abk.: Gemeinsch. unabh. Staaten		Geliebte des Zeus	Abk.: Rechnungs-rat
					10			Abk.: Personal-computer
	5			ungebunden, unbesetzt				Soße zum Eintunken
böses Geschick	Frauenname		4	Abteilung				2
								Abk.: Golf-club
								1



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Name / Vorname: _____

Personalnummer: _____

BVW INFO Impressum
 Herausgeber: Menzolit-Fibron GmbH, Hermann-Beuttenmüller-Str. 11-13, 75015 Bretten
 Redaktion: Dr. Martin Erben (V.i.S.d.P.), Martin Tischer
 Layout: zero.kommunikation GmbH, Moers

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

Die stetig wachsenden Bedürfnisse unserer Kunden lassen sich dauerhaft nur erfüllen, wenn wir uns gemeinsam der Herausforderung stellen, immer besser zu werden. Deshalb streben wir die Marktführerschaft in der Entwicklung, Produktion und Lieferung von Baugruppen aus Faserverbundwerkstoffen an. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir unseren Kunden handfeste Vorteile bieten. Kosten, Qualität und Service sind die wichtigsten Wettbewerbsvorteile und die gilt es in großem Maße zu optimieren und dauerhaft zu sichern.

Wir müssen uns von unseren Wettbewerbern deutlich positiv abheben, um für unsere Kunden in Technik, Leistung und Preis der bevorzugte Lieferant zu werden. Kurz: uns die Zukunft erschließen! Ohne die Kreativität unserer Mitarbeiter gibt es keine cleveren Ideen, keinen technischen Fortschritt und auch keine gewinnbringende Umsatzsteigerung, welche als wirtschaftliches Ziel unabdingbar ist. Jeder von uns kann seinen Beitrag für den Erfolg unseres Unternehmens leisten. Am einfachsten dort, wo Sie sich besonders gut auskennen: an Ihrem Arbeitsplatz, in Ihrem Umfeld. Nutzen Sie Ihr Wissen und machen Sie mit beim Betrieblichen Vorschlagswesen und dem Kontinuierlichen Verbesserungs Prozess. Hier sind Ihre Kreativität und Ihre Mitarbeit gefragt, um Verbesserungen in allen Bereichen zu erzielen. Wir zählen auf Sie!

Herzlichst Ihr

Gerhard Ruf
 Gerhard Ruf

Grüner Punkt für Voerde

Pfiffiger Mitarbeiter entwickelte Schaumstoff-Recycling-Programm



Schaumstoff-Recycling: Hans Werner Ruhbach und seine Idee mit den U-Profilen.

Recycling zahlt sich aus, nicht nur für die Umwelt sondern auch in barer Münze. Denn die kleinen blauen Schaumstoff-U-Profile, die bisher nach einmaligem Gebrauch in den Müll wanderten, können problemlos mehrfach verwendet werden. Für Menzolit-Fibron bedeutet dies einerseits Kostenersparnis andererseits werden kostbare Ressourcen und die Umwelt geschont. Zudem freut sich Hans Werner Ruhbach über eine Prämie für seinen BVW-Vorschlag.

„Warum können die kleinen Schaumstoff-U-Profile nicht wiederverwendet werden,“ fragte sich Hans Werner Ruhbach. „Schließlich werden sie nur als Abstandhalter und zur Fixierung für den Transport von LKW-Windabweisern zum Lackierer benötigt. Kaum anzunehmen, dass alle Halter hinterher kaputt sind.“ Der Meister aus der Konfektionierung und Weiter-

bearbeitung fand heraus, dass die Abstandhalter nur deshalb nicht zurückgeführt werden, weil niemand die Rücklieferungen und Buchungen übernehmen wollte. „Mir war klar, dass ich hier mit einem BVW-Vorschlag etwas ändern kann,“ erklärt der 44jährige. Bei einem Preis von rund 13 Cent pro Schaumstoff-U-Profil sieht die mögliche Ersparnis auf den ersten Blick

nicht gerade vielversprechend aus. Doch die Menge macht's. Rund 50.000 Stück werden in Voerde jährlich neu angefordert. Jetzt kommt jede Woche mindestens ein großer Sack voll mit recycelten Schaumstoff-Profilen ins Werk zurück. „Mehr als 95% davon werden wiederverwendet,“ zieht Hans Werner Ruhbach Bilanz und führt über die Anzahl der zurückgelieferten U-Profile genau Buch. „Denn bislang konnte die Prämie noch nicht exakt berechnet werden, da niemand die Recycling-Quote wirklich kennt. Die endgültige Prämie kommt erst im nächsten Jahr,“ freut sich der Meister.

Ideen am laufenden Band

Erste Erfahrungen mit neuen BVW-Service im Werk Voerde

Kostenersparnis oder Produktverbesserungen lassen sich meist leicht in Worte fassen. Doch manchmal fällt es nicht so leicht, den Sachverhalt kompetent zu erklären. Vor dieser Herausforderung standen jetzt auch Heinz Schmellenkamp und Norbert Brunnenkamp, Maschinenführer im Menzolit-Fibron Formteilewerk Voerde. Kurzerhand riefen sie den Ideenmanager Detlef Schaaf und feilten gemeinsam an den richtigen Formulierungen für den BVW-Vorschlag.

Ein Teil der zweieinhalb Meter breiten LKW-Airdeflectoren, die in Voerde für den schwedischen Volvo-Konzern gefertigt werden, benötigt spezielle Verstärkungen mit besonders hohem Glasfaseranteil im Kunststoff. „Und genau da lag das



Fit an der Rolle: Maschinenführer Heinz Schmellenkamp (l.) und Norbert Brunnenkamp.

Problem. Die benötigten glasfaserverstärkten Polyesterharzmatzen werden auf einer kurzen Pappspule geliefert und die rutscht auf der Rollenachse ständig von rechts nach links,“ erklärt Heinz Schmellenkamp. Zusammen mit seinem Kollegen, Norbert Brunnenkamp ertüftelte das kreative Duo eine „Rollenbreitenfixierung“, die sie direkt von ihren Kollegen aus der Schlosserei umsetzen ließen. „Ganz ohne Bürokratie und BVW-Vorschlag, das Ergebnis zählte! Außerdem, wie lassen sich denn zwei verschiebbare Metallscheiben auf einer Metallstange vernünftig beschreiben,“ erzählt Heinz Schmellenkamp. Als der 52jährige dann von dem geplanten BVW-Service hörte, forderte er sofort den Ideenmanager Detlef Schaaf an. Zu dritt setzten sie sich zusammen und ruckzuck war der BVW-Vorschlag geschrieben. „Mit dem neuen Service machen Verbesserungsvorschläge und Erfindungen wieder richtig Spaß, vor allem, wenn Bewertung und Belohnung künftig schneller erfolgen.“ sind sich die beiden Erfinder einig.

Fünf auf einen Streich

BVW-Info stellt die Standort-Ideenmanager mit Bild und Kurzportrait vor

Die Menzolit-Fibron GmbH produziert bundesweit an fünf Standorten Kunststoffformteile für die Automobilindustrie. In jedem dieser Werke existiert ein eigenständiges Betriebliches Vorschlagswesen, für dessen Erfolg neben den Ideen der Mitarbeiter auch der jeweilige Ideenmanager verantwortlich ist. Mit der Erstausgabe des BVW-Info stellt Ihnen das Redaktionsteam die verantwortlichen Ideenmanager der einzelnen Standorte mit Bild und Kurzportrait vor.



Hauptverantwortlich für das Ideenmanagement der gesamten Menzolit-Fibron Gruppe ist Uwe Kleindienst. In seiner Aufgabe als KVP/BVW-Gesamtkoordinator setzt sich der gelernte Elektromaschinenbauer besonders für die schnelle Begutachtung und Bewertung der eingereichten BVW-Vorschläge ein und berichtet die Ergebnisse direkt an die Geschäftsführung. Zudem hat er gemeinsam mit der Geschäftsführung und den Ideenmanagern aller Standorte eine Strategie entwickelt, wie das BVW künftig für den einzelnen Mitarbeiter einfacher aber auch effektiver gestaltet werden kann. Neben seinen Aufgaben im BVW ist der 57jährige Betriebsrats-Vorsitzender im „Heimat-Werk“ Voerde und zudem Gesamtbetriebsrats-Vorsitzender der Menzolit-Fibron GmbH. Seine Freizeit verbrachte der gebürtige Schleswig-Holsteiner bislang am liebsten auf den Brettern, die auch eine Welt bedeuten können, der Kegelbahn. „Doch seit kurzem hat meine zweijährige Enkeltochter den Großteil meiner Freizeit erobert,“ erzählt der stolze Großvater. Ebenfalls im Werk Voerde arbeitet Detlef Schaaf als lokaler Ideenmanager. Der 50jährige setzt sich für eine stärkere Beteiligung seiner Kol-

legen am BVW ein. „Wir brauchen mehr Motivation. Und die können wir durch die schnelle und unbürokratische Umsetzung, eingereicherter Vorschläge erzielen,“ ist sich der Maschinenbautechniker sicher. Parallel zu seinen Aufgaben als BVW/KVP-Ideenmanager zeichnet der gebürtige Duisburger für die Sicherheitstechnische Betreuung des Standortes verantwortlich. Der Vater zweier erwachsener Töchter trainiert seine Kondition mit Waldläufen in der näheren Umgebung. Sommertags zählen Spaziergänge mit Mischlingshund „Ben“ zu seinen Lieblingsbeschäftigungen.



Im Werk Cornberg ist Klaus Riemann für das Ideenmanagement vor Ort verantwortlich. „Als lokaler BVW- und KVP-Koordinator versuche ich, meine Kollegen zu neuen und kreativen Vorschlägen rund um ihren Arbeitsplatz zu motivieren. Möglichkeiten zur Verbesserung gibt es auch bei uns genug. Man muss nur genau hinschauen,“ ist der Industriemeister Metall und Refa-Sachbearbeiter überzeugt. In Cornberg ist der 48jährige außerdem zuständig für die Arbeitsvorbereitung im gesamten Werk. Als aktiver Feuerwehrmann und Vorsitzender der freiwilligen Feuerwehr in Rockensüß bleibt dem Familienvater nur wenig Zeit für sein persönliches Triathlon-Fitnessprogramm mit den Disziplinen Walking, Radfahren und Schwimmen.



Für Stefan Funck, der Ideenmanager im Werk Bretten ist, steht die möglichst schnelle Realisierung pfiffiger und kreativer BVW Vorschläge im Unternehmen ganz oben auf seinem persönlichen Umsetzungsplan.

„Nur wenn wir den Einreichern ein unmittelbares Feedback über die Qualität ihrer Vorschläge geben und dem einzelnen deutlich machen, wie wichtig seine Ideen sind, werden wir mit dem BVW noch vieles optimieren können,“ so der gelernte Industriemeister im Bereich Kunststoff/Kaut-



schuk. Dafür setzt der 30jährige auf die direkte Kommunikation mit den Kollegen vor Ort und unterstützt sie bei der Entwicklung neuer kreativer Ideen. Privat liebt es der gebürtige Badener gern gesellig, beim Essen mit Freunden, bei Kinobesuchen oder bei weiten Spaziergängen durch die Natur. Der fünfte im Bunde der Menzolit-Fibron Ideenmanager heißt Roland Klein. Er kümmert sich sowohl im Formteilewerk als auch im Halbzeugwerk Gochsheim um die schnelle Bearbeitung und zügige Umsetzung der eingereichten BVW-Vorschläge. „Ich bin selbst immer wieder überrascht, an wie vielen Stellen die Kol-



legen Verbesserungspotenziale entdecken. Klar, dass natürlich jeder eine Superidee mit der Aussicht auf Riesengewinne haben möchte, aber just die vielen kleinen Verbesserungen sind es, die uns das Leben wirklich leichter machen,“ beschreibt der 36jährige seine persönliche Motivation sich hauptberuflich im BVW zu engagieren. Der gelernte Kfz-Mechaniker bildet sich jetzt zum Kfz-Technikmeister weiter und arbeitet zunächst als Einrichter im Werkzeugbau, bis er zum Jahresende 2002 in das BVW-Management wechselte. Im Privatleben liebt der alleinerziehende Familienvater Zweiräder, seien es PS starke Superbikes oder muskelkraftbetriebene Mountainbikes.